

Krimi in der Pauluskirche

Renate Naber und Cornelia Ehses präsentieren ihren neuen Roman

VON JUDITH TAUSENDFREUND

ZÜNDORF. Kommissar Brandl und Pfarrerin Ulla Wolff – beide Figuren sind den Porz-Krimefreunden aus dem ersten Porz-Krimi „Zeit der Strafe“ bekannt. „Es ist natürlich wieder ein spannender Fall. Es geht um Macht in der Baubranche und generell um Macht und Machtmissbrauch“, erzählte Mitautorin Renate Naber vorab. Gemeinsam mit Cornelia Ehses hat sie nun bereits den dritten Krimi geschrieben.

„Wir freuen uns auch besonders, dass es möglich war, die Lesung heute hier in dieser Kirche zu organisieren, denn im Buch lässt sich Pfarrerin Wolff in die Pauluskirche versetzen, so dass es nun ein echtes Heimspiel ist“, so Naber weiter. „Das ist wirklich mal eine schöne Idee“, befand dann auch Pfarrer Rolf Theobald. Und so war der Eingang der Kirche entsprechend authentisch ausgeschmückt. Man hatte als Hinweis auf die folgende Lesung eine „Leiche“ aufgemalt.



Sie schreiben nicht nur Krimis. Beide Autorinnen bereiten den Zuhörern ihrer Lesungen auch wahre Genüsse. (Foto: Tausendfreund)

Derart in die richtige Stimmung gebracht, erlebten die gut hundert Gäste gespannt die Lesung des „Genusskrimis“, wie die Autorinnen ihre Kriminalgeschichten nennen. „Wer uns kennt, der weiß, dass wir Genusskrimis schreiben, das heißt, es geht eben immer auch um das Thema ‚Genießen‘“, begrüßte Cornelia Ehses mit ihrer Co-Autorin Naber die Gäste.

Lesung beginnt mit Poesie

Den Einstieg in ihre Lesung gestalteten die beiden Autorinnen durchaus poetisch, denn ihre Figur Ulla Wolff ist poesiebegeistert. „Meine Lieblingsgedichte stammen von Cornelia Ehses“, schmunzelte Renate Naber und machte so den Anfang der Lesung.

In Westfalen geboren, lebt Renate Naber heute in Porz, und schreibt nicht nur Kriminalromane, sondern auch Hörfunksendungen für den WDR,

mit dem Schwerpunkt „Literatur und Alltagskultur“. Sie hat bereits mehrere Bücher veröffentlicht und ist Lehrbeauftragte der Universitäten Bonn und Witten-Herdecke. Die Kölnerin Cornelia Ehses, ebenfalls Porzlerin, leitet seit Jahren Schreibwerkstätten für kreatives Schreiben, hält Lesungen und organisiert gerne Kunstprojekte zusammen mit Fotografen, Malern und Bildhauern.

Die Lesung der beiden war nicht nur inhaltlich ein Genuss und ein Muss für Krimifreunde, sondern auch mit viel Herz und Spaß an der Freude umgesetzt. „Einfach klasse, vor allem, da man die ganzen Orte kennt, an denen die Figuren agieren. Das macht eben das Besondere aus. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Aufgabe, die sich dem Porz Ermittlungsduo stellen wird“, so das zufriedene Fazit von einigen Zuhörern in der ersten Reihe. Ein Krimi von Porzern für Porz, aber natürlich auch schlichtweg für alle, die gerne gute Krimis lesen.